Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 51 (1911)

Heft: 51

Rubrik: Thurgauer Chronik von 1910

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik

von 1910.

Anmerkung: Die Biffern bezeichnen den Monatstag.

Januar.

1. Der Neujahrsmorgen bringt nach sternheller Nacht den ersten Schnee. — In Frauenfeld und Kreuzlingen treten die ersten thurg. Postscheckbureaux in Tätigkeit. — 2. Ständerat Dr. Ad. Deucher, thurg. Staatsanwalt von Kreuzlingen, erliegt in Bern einer Lungenentzündung, die er sich während der letten Session der Bundes= versammlung zugezogen. Derselbe, ein Sohn des Bundesrat A. Deucher, geb. 1861, seit 1886 Anwalt, seit 1898 Mitglied des thurg. Großen Rates, seit 1907 Staatsanwalt, seit 1908 Mitglied des Ständerates, eines der Häupter der thurg. Demokratenpartei, ein politischer Stürmer, aber ein offener Charakter und liebenswürdig im Umgang. — Man klagt über die hohen Fleischpreise. Kampf zwischen Produzenten, Meggern und Konsumenten. Man plant Import überseeischen Fleisches. — Anno 1909 wurden 80,419 Eisenbahnwagen auf Trajektschiffen über den Bodensee von und nach Romanshorn verschifft. — Oberst Resselring in Bachtobel wird zum Stabschef des 3. Armeekorps, Oberstl. Mächler in St. Gallen zum Kommandanten des thurg. Regiments 25 und Oberstl. Heinrich Häberlin in Frauenfeld zum Kom= mandanten des st. gallischen Regiments 27 befördert. — 6. In den Waldungen der Gemeinde Neuwilen wird eine zwanzigköpfige Zigeunerbande aufgegriffen, die der Brandstiftung in Wäldi bezichtigt wird. — 9. Das Amtsblatt veröffentlicht ein neues Reglement für das fantonale Laboratorium in Frauenfeld. — 10. Alfred Kreis von Frauenfeld, Assistent am Polytechnikum, folgt einem Rufe als Lehrer für Mathematik und Physik an der Kantonsschule in Chur. — 11. Der Kijchbrutanstalt Ermatingen wurden 1909 eingeliefert 3,900,000 Gangfisch-, 1,436,000 Silberfelden-, 532,000 Blaufelden-Eier. — In horn

wird eine Genossenschaftsmosterei errichtet. — 12. In Frauenfeld stirbt Oberst Arnold Huber, Verlagsbuchhändler, 45 Jahre alt an den Folgen eines Unfalls; ein Mann von großer Arbeitskraft, umfassender Bildung und von gewinnenden Umgangsformen. — 15. Ingenieur Oskar Anderwert von Emmishofen in Zürich wird zum Ingenieur I. Kl. bei den Bundesbahnen ernannt. — 16. An der Jahres= versammlung des thurg. landwirtschaftl. Vereins referiert Oberrichter Böhi über das Einführungsgesetz zum schweiz. Zivilgesetzbuch unter Berüchigung der Landwirtschaft. 17. In der Spinnerei Murkart treten die Arbeiter in eine Lohnbewegung. 18. In Arbon gibt ein 16jähriger Taugenichts 2 Schüsse auf eine 20-Jährige, die seinen Anträgen kein Gehör gab, und entleibt sich darauf selbst. — 18—20. Gewaltiger Schneefall mit nachfolgendem Regen und Hochwasser unter Gewittererscheinungen. In drei Tagen werden 112,9 mm Niederschlag registriert. In Märwil blühen Schlüsselblumen und fliegen Maikafer. — Die Betriebsüberschüsse der schweiz. Bundes= bahnen waren pro 1909 mit 59 Millionen um 4,8 Millionen größer als im Vorjahre. 20. Pestalozzis Neuhof in Birr soll zum National= eigentum angekauft werden durch allgemeine Gabensammlung unter der Schuljugend. — 20. Die meteorologische Station in Frauenfeld verzeichnet mit 698,5 mm auf Null reduziert den tiefsten Barometer= stand seit 31 Jahren, ein boses Omen für dies regenreiche Jahr. -Das Romitee des thurg. historischen Bereins veranstaltet in Frauenfeld Abendvorträge zur Weckung des Sinnes für hiltorische Fragen in gebildeten Kreisen. — 27. Die neue evang. Kirche in Romans= horn soll eine neue Orgel mit 30 klingenden Registern von Orgelbauer Th. Ruhn in Männedorf bekommen. — In Frauenfeld veranstaltet der Gesangverein ein Konzert unter Mitwirkung der thurg. Nachtigall (Frau Emilie Welti-Herzog.) — Mehl, Brot und Milch erleiden neuerliche Preiserhöhungen. — Der sog. Johannisburger Romet wird in Frauenfeld gesichtet. — Die thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld hat im Jahre 1909 einen Reingewinn erzielt von 941,799 Fr., was eine Dividende von $6^{0}/_{0}$ ermöglicht. — Beim Aufgraben der alten Strafe zwischen Arbon und Steinach stieß man in 11/2 m Tiefe auf Substruktionen von Erlenstämmen, die man auf römischen Ursprung zurückführt. — 31. Frig Kreis von Frauenfeld, Cymnasiallehrer in Zürich, promoviert an der dortigen philosoph. Fakultät. — Ein von Webereidirektor Röchlin von Steinen (Wiesental) erfundenen Webstuhlautomat ermöglicht es, daß 48 Webstühle von einem einzigen Weber und 2 Füllerinnen bedient werden können.

Februar.

Masernepidemie in Ermatingen, Gottlieben und Berg. — Erich Bogt von Arbon promoviert an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. 3. Der Bund gibt für 1909 Bundesbeiträge von 5017 Fr. an die Besoldung der kantonalen Forstbeamten und Angestellten der Forstverwaltung. — Romanshorn erhält für Erstellung eines neuen Schulhauses einen Staatsbeitrag von 98,095 Fr. 15 Rp. — In Petersburg starb, 75 Jahre alt, Jakob Resselring, Mitbegründer des großen pomologischen Gartens in Vetersburg. 4. Die Schuhfabrik Frauenfeld zahlt pro 1908/9, tropdem sie über flauen Geschäftsgang klagt, 8% Dividende. — 7—10. Sitzung des Geschwornengerichts in Weinfelden. - Die eidg. Zolleinnahmen betrugen im Januar 1910: 5,291,592 Fr. ober 750,000 Fr. mehr als im Januar 1909. — In Wigoltingen stirbt Tierarzt Jak. Brauchli, langiähriger Aftuar und Bräsident des thurg. Bereins der Bienenfreunde und Mitbegründer der Pferdeversicherung im Thurgau. — Weinfelden beschließt Ratastervermessung verbunden mit Güterzusammenlegung. — 7. Thur und Murg führen wieder Hochwasser. In ganz Europa herrscht stürmisches Wetter mit Schnee und Regen. — In Zürich und St. Gallen werden Münzfälschungen entbeckt. — Pfarrer U. Didenmann in Wigoltingen promoviert an der philosoph. Fakultät der Zürcher Universität mit einer Studie über die Stellung der Stadt Konstanz in der Landgrafschaft Thurgau von 1417-1499. - Der Bodenseepegel ist von 3,23 auf 3,36 m gestiegen; steht um 81 cm höher als um dieselbe Zeit des Vorjahres. — Von 10.—11. Temperatursturz auf —10°. — Die Rechnung über das 1909 abge= haltene Kantonalschützenfest in Frauenfeld schließt mit einem Ausgabenüberschuß von 7,682 Fr., der aber durch die neue Schieganlage im Schollenholz mehr als aufgewogen ist. 13. Evang. Sirnach beruft zum Seelsorger Pfarrer Arnold Hohl, bisher in Netstal. — Pfarrer Frauenfelder in Tägerwilen folgt einem Ruf der appenzellischen Ge= meinde Teufen. — 18. Die Leih- und Sparkasse Ermatingen verteilt ihren 3. Jahresbericht und den Aftionären eine Dividende von 5%. — 20. Oberrichter Böhi, der Kandidat der freisinnigen Partei, siegt nach lebhaftem Wahlkampf mit 10,016 gegen 9,288 Stimmen über den Kandidaten der Demokraten, Pfr. Wellauer in Amriswil, als Ständerat. Die kathol.-konserv. Partei legte leere Stimmzeddel ein. — Der Gesehesvorschlag betr. Versorgung von Trunksüchtigen wird mit 13,046 gegen 10,321 Stimmen verworfen. - In Zegikon werden die ersten Staare gesehen. — Die Maul= und Klauenseuche, die lange in St. Gallen, Glarus und Graubünden gewütet, wird in die Gemeinde Gottshaus eingeschleppt. Es gelingt jedoch den ergriffenen Mahregeln, die Seuche zu lokalisieren. — Die Leihkasse Steckborn verteilt pro 1909 $7^{\circ}/_{\circ}$ Dividende. — 24. Der Große Rat wählt als Staatsanwalt Fürsprech Traber in Frauenseld mit 62 Stimmen. — Eine Motion Vögeli über Gründung einer Alters= und Hülfskasse für kantonale Beamte und Angestellte wird mit allen gegen 7 Stimmen abgelehnt. — 27. Der Oratoriengesangverein Frauenseld bringt Handn's "Schöpfung" zur Aufführung. — In Emmishosen wird die Besitzung "Ebersberg" des vor einigen Jahren verstorbenen Grasen Eberhard v. Zeppelin an Güterhändler verkauft. — 28. Paul Böhi in Bürglen besteht in Zürich das Staatsexamen für Mediziner.

März.

1. Der thurg. Jägerverein will Fasanen an Stelle der immer seltener werdenden Rebhühner einbürgern. — 7 Rehgeißen wurden lettes Jahr trot Berbot geschossen. — Bischofszell erhöht die Be= soldung des Mittellehrers von 1800 auf 2000 Fr., lehnt aber eine Erhöhung der Besoldung für alle Schulstufen ab. — Der thurg. Fischerverein will Aalseglinge in den Untersee einsegen. — Reuchhustenepidemie in Zihlschlacht. — 3. Der Verband thurg. Räsereigenossenschaften beschließt einen Preisaufschlag für Räsermilch auf 171/2 Rp. — 6. Der Konsumverein Frauenfeld beschließt Einführung der Schuhwarenvermittlung. — 7. Die thurg. sozialdemokratische Partei will bei den bevorstehenden Gemeindewahlen überall wo immer möglich mit eigenen Kandidaten aufrücken. — In Winterthur stirbt Sekundarlehrer Gottlieb Rübler, gebürtig von Gerlikon, Präsident des ostschweiz. Musikverbandes, 64 Jahre alt. — Kulturingenieur Weber referiert in Neukirch-Egnach über rationelle Boden= entwässerung. — Der in Bregenz tagende Bodenseefischereiverband debattiert über gemeinsame Fischereioberaufsicht auf dem Bodensee. — 10. Allabendlich kommt nach Sonnenuntergang das sog. Zodia= kallicht zur Erscheinung. — Das einstige alkoholfreie Sanatorium im Schloß Hard bei Ermatingen macht einer Fremdenpension Platz, da es finanziell nicht reüissierte. — 13. Gemeindewahlen im Thurgau. — Ratholisch Romanshorn beschließt den Bau einer neuen Kirche in romanischem Styl, die nach Plan des Architekt Gaudy in Rorschach 1/2 Million kosten soll. — Masernepidemie in Kreuzlingen. —

15. Die Kantonalbank erzielte pro 1909 einen Reingewinn von 481,393 Fr. gegen 528,000 Fr. im Borjahr. - Die Leihkasse Eicheng verteilt 7% Dividende. — Die Störche sind in Frauenfeld einge= rückt. — Anno 1909 wurden 375 Gebäude im Assekuranzwert von 17.250.665 Fr. erstellt. — Frau Emmy Schwabe-Schlappriki (gebürtig von Arbon) am Stadttheater in Zürich verläßt die Bühne. — Vom 2.—15. März fiel kein Tropfen Regen. Rühle Nächte, trodene Luft und helle Tage halten die Begetation zurud. — Diphtherieepidemie in Buhwil. — 20. In Frauenfeld gelangt die 2. Symphonie von Beethoven unter der Leitung von Musikdirektor Zust zur erstmaligen Aufführung. — Die Leihkasse Eschlikon erzielte im Jahr 1909 einen Reingewinn von 76,914 Fr. — 22. 16 Schüler der humanistischen Abteilung an der Kantonsschule haben die Maturitätsprüfung bestanden. — 27. Ostern bringt nach rauhen Tagen Prachtswetter voll Glanz und Sonne. — Die thurg. Regierung beschließt staatliche Organisation der Bekämpfung der Faulbrut unter den Bienen. — 29.—31. Seminarprüfung. — 31. Der lette März bringt bei -40 noch einmal Schnee.

April.

1. Die Leih= und Sparkasse Aadorf erzielt bei 20 Millionen Totalumsak einen Reingewinn von 45,000 Fr. und erhöht den Reservefond auf 270,000 Fr. Andere Fonds besitt diese mit Gemeinde= garantie wirtschaftende Anstalt nicht. — 3. Es finden die Synodal= wahlen der evang. Landeskirche statt. — Evang. Alterswilen erhöht die Besoldung ihres seit 25 Jahren dort wirkenden Pfarrers Brassel auf 3800 Fr. — Das Kollegium Maria-Hilf in Schwyz wird ein Raub der Flammen. — Evang. Sulgen erhöht den Pfarrgehalt auf 5000 Fr. Evang. Wängi und evang. Ermatingen auf 4000 Fr. — 4—5. An der thurg. Kantonsschule finden die Schlufprüfungen statt. — 6. Zur Aufnahmsprüfung finden sich 86 Schüler ein, von benen 85 Aufnahme finden. Unter den Aufgenommenen befindet sich zum ersten Mal ein Mädchen. — 8. Die Sekundarschule Tägerwilen feiert ihr 25jähriges Jubiläum und zugleich dasjenige ihres Lehrers Salomon Blattner. — 9. In Arbon kommen bei den Grabarbeiten auf dem neuen Schulhausplat Topfscherben und ein Mühl= stein römischen Ursprungs (70 cm Durchmesser und 8 cm Dicke) zum Vorschein. — 10. In Märstetten tagen die Veteranen der Genfer Oktupation von 1864/65. — Der Verein für Seimatschut, dem die

eisernen Garteneinfassungen ein Greuel sind, empfiehlt die Anlegung lebender Gartenheden, da die modernen, abscheulichen und unpraktischen Lattenverschläge den gewünschten Beifall nicht finden. — Pfarrer S. Lechner in Magingen folgt einem Ruf der Engadiner Gemeinde Zuoz. — Evang. Leutmerken erhöht die Besoldung ihres Geistlichen um 200 Fr. - Eine Reihe von thurg. Landschulge= meinden erhöhen die Lehrerbesoldung auf 1800-2000 Fr. - Arbon zählt zurzeit in 9. Abteilungen 1210 Schüler. — Der Regierungsrat legt dem Groken Rat einen Entwurf zur Revision des Seminar= gesetes vom 6. Juni 1859 vor und richtet an denselben eine Botschaft in Betreff der neuen Strake Mühlrüti-Fischingen. — Masernepidemie in Salmsach. — Das Forstamt berichtet, daß die Nußbäume und die Albern (Schwarzpappeln) im Thurgau auf dem Aussterbeetat stehen. - Dr. Wegelin von Diegenhofen, Adjunkt der Landesmuseumsdirektion in Zürich, wird zum Direktor des historischen Museums in Bern berufen. — Pfarrer Grimm in Aawangen folgt einem Ruf der evang. Gemeinde Zurzach. — Die Schulgemeinde Diekenhofen erhöht das Gehalt ihrer Primarlehrer von 2000—2800 Franken. — In Beltheim stirbt, 40 Jahre alt, Dr. med. Frig Rappeler, gebürtig von Frauenfeld. — 17. Munizipalwahlen. — In Horn wird der Grundstein zur katholischen Rirche gelegt. — Der Föhn erzeugt sommerliche Schwüle und regt den Pflanzenwuchs mächtig an. — 19. Staatsschreiber Dr. J. Wehrli reicht aus Gesundheits= rudlichten seine Demission ein. - 20. Die Kirschhäume blühen; die Schwalben ruden ein. — In Newyork erringt Otto Hentsch von Arbon zum 3. Mal den ersten Preis in der Rochkunstausstellung und einen silbernen Becher. — Der Hallensche Romet, ber am 20. Mai die Erdbahn freuzt; der amerikanische Expräsident Roosevelt, der nach seinem Jagdausflug nach Afrika, die europäischen Fürstenhöfe absucht, und der Proporz, den die Minderheiten auf kantonalem und eidgenössischem Boden anstreben, halten das Publikum in Athem. — Die vereinigten schweiz. Rheinsalinen, die in das Eigentum der schweiz. Rantone mit Ausnahme der Waadt übergegangen sind, erzielten im ersten Geschäftsjahr ein Nettoergebnis von 330,000 Fr. und verteilten 10% Dividende. — Die Egelseuche (Furunkulose) unter den Forellen tritt auch in der Thur verheerend auf. — 25. In Zürich, wo er vergeblich Heilung gesucht, stirbt nach längerem schweren Leiden erst 45jährig alt-Staatsschreiber Dr. I. Wehrli, seit 1890 im thurg. Staatsdienst tätig, ein Jurist von scharfem Verstand und kaustischem Wik, der seinem Seimatkanton namhafte Dienste geleistet hat.

Mai.

1. Frau Emilie Welti-Herzog nimmt in einem in Frauenfeld veranstalteten Liederabend Abschied vom Bühnenleben. — Auf Wunsch von 27 Einwohnern von Rügeliswinden (Gemeinde Egnach) ändert der Regierungsrat den Namen dieser Ortschaft in "Winden". - Behufs Wiederaufbau des vom Feuer zerstörten Kollegiums Maria-Hilf in Schwyz wird vom Regierungsrat eine Hauskollekte unter der kathol. Bevölkerung des Kantons Thurgau bewilligt. — 6. Der Rönig von England, Eduard VII., auf dem Tron Englands seit 1901, stirbt fast 70jährig. — Der Mai lätt sich kalt und trübe an; am 9. fällt Schnee. — 9. Seminarlehrer A. Leutenegger promoviert an der philosoph. Fafultät der Universität Zurich mit einer historischen Untersuchung über den Landsfriedensfond. — Evang. Scherzingen erhöht den Pfarrgehalt um 400 Fr. — Der Hallensche Romet ist vom 10. Mai bis Ende Mai sichtbar. — 11. In Berlingen aschert eine Feuersbrunft drei Saufer ein. - 12. Es fallen die erften Bienenschwärme. Sie eröffnen eine Reihe schöner sonniger Tage. -Der Kanton Thurgau widersett sich mit Erfolg der Zuteilung zum Postfreis St. Gallen. — Oberstl. Nikol. Zweifel von Sirnach erliegt einem Bergichlag, taum 60jahrig, in Zurich; ein hervorragender und erfolgreicher Industrieller. — Die Dampsbootgesellschaft vom Untersee und Rhein schließt ihr lettes Geschäftsjahr mit einem Einnahmenüberschuß von 6,676 Fr. - 21. Die ostschweiz. Mühlen lassen einen Mehlpreisabschlag eintreten. — Am 21. dem Zeitpunkt des Durchgangs der Erde durch den Schweif des Hallenschen Rometen, von dem Abergläubische den Weltuntergang besorgten, fanden heftige Gewitter unter Erdbeben statt verbunden mit magnetischen Störungen. — Dr. jur. Morig Meyer von Luzern in Arbon hat die Anwalts= prüfung vor Obergericht bestanden. — 23. und 24. Sigung des Großen Rates. Zum Bräsidenten rückt vor Vizepräsident alt=Redaktor U. Guhl in Frauenfeld. Als Vizepräsident wird gewählt Dr. A. v. Streng in Sirnach. Bräsident des Regierungsrates wird Schmid. Vizepräsident Wild. Zum Staatsschreiber wird gewählt Fürsprech Hermann Schneller von Frauenfeld. — Weitere Verhandlungen: Uferschutz am Bodensee und Rhein. Strafenprojekt Mühlruti-Fischingen. Aenderung des Brandassekuranzgesetes: Abschluß je auf 31. Dezember und feste Steueransätze: es soll ein Fonds gebildet werden, um die Rudversicherung entbehrlich zu machen. Der neue Seminargesetzentwurf wird an eine Rommission verwiesen. — Für den Neuhof (Pestalozzistiftung) sind 211,611 Fr. 58 Rp. aus der ganzen Schweiz, aus dem Thurgau 11,808 Fr. an Beiträgen geflossen. — In Ermatingen findet am 22.—24., 28. nnd 29. ein Ehr= und Freisschießen statt. — 24. Ein Gewitter mit Hagelschlag richtet in den Rebgeländen zwischen Wylen und Nieder-Neunsorn bedeutenden Schaden an. — 26. In Romanshorn stirbt alt Bahnhofinspektor Anton Stäheli, ursprünglich Lehrer, von 1861—1907 im Bahndienst tätig, ein tüchtiger Berwaltungsbeamter und beliebter Gesellschafter. — In Frauenseld wird um 7 Uhr 10—12 Minuten ein Erdbeben wahrgenommen. — 30. In Frauenseld gelangt die Oper "Carmen" von Bizet durch das Basler Theaterpersonal zur Aufführung. — Tierarzt Heinrich Bornhauser in Weinselden promoviert an der vetes rinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern. — Pfarrer Herzog in Nußbaumen solgt einem Ruf nach Tägerwisen.

Juni.

1. Stein a. Rh. beruft an Stelle des Alters halber resignierenben Pfarrers Lang ben Vifar besselben, Röchlin, von Basel, zum Seelsorger. — In Kreuzlingen stirbt 69 Jahre alt Emil Erni, Lehrer für Geschichte und deutsche Sprache, am Lehrerseminar von 1867 bis 1907, ein Schulmann von gediegenem Wissen und vorzüglichem Lehrtalent. — 6.—8. Sitzung des Geschworenengerichts: Weinfelden. — Der Hallen'sche Romet gibt noch einige Abschiedsvorstellungen. — Hugo Zehnder von Kreuglingen promoviert an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich. — In Arbon wird bei den Fundamentierungsarbeiten zum neuen Primarschulhaus eine Broncemünze Raiser Ronstantins gefunden. — In Sulgen tagt eine Bertrauens= männerversammlung aus allen Parteien zum Zweck einer Verstänbigung über die obschwebenden Fragen der thurgauischen Schulreform. — In Schönholzerswilen feiert Dekan J. P. Fopp sein 50jähriges Amtsjubiläum. — In Rußbaumen erkrankt eine Familie von 6 Personen am Typhus. — In Arbon tagt die Delegierten= versammlung des Bodenseefischereiverbandes. — Die ersten 10 Tage im Juni waren heiß und sonnig und wer sich sputete, konnte sein Beu gut unter Dach bringen. Wer die Zeit verpaßte, bekam es bitter zu büßen, da am 12. eine 4 Wochen andauernde Regenperiode einsetzte, die einen kalten und nassen Sommer mit all seinen ver= hängnisvollen Folgen eröffnete. Die Site in den elf ersten Tagen übertraf noch diejenige von 1905. — Die Stickerei klagt neuerdings über Mangel an lohnender Beschäftigung. — Die Frage, wie dem durch die ruinöse Konkurrenz deutscher Mehleinfuhr immer noch schwer leidenden oftschweizerischen Müllergewerbe aufzuhelfen sei, gibt neuerdings in den eidgenössischen Raten zu reden. Die angerufene Hülfe des Bundesrates versagt völlig. — 10. Hagelschlag und Wolfenbruch verheeren zum zweitenmal die Gewanne von Oberund Niederneunforn. — 14. Die anhaltenden Regengusse haben Sochwasser zur Folge, die namentlich im Prättigau, im Muottatal und bei Altdorf schwere Verheerungen anrichten, ja fast in gang Europa Ratastrophen rufen. Auffallend häufig sind dies Jahr im Gegensat zum Borjahr die Gewitter und die vom Blig getroffenen Personen. - 15. In Rradolf fallen 4 Personen vom Stauwehr der Ramm= garnspinnerei Bürglen in die reißenden Wogen der Thur und tommen ums Leben. - Die Thurbrude bei Amlikon sturzt zusammen. - Auch die Gemeinden am Untersee leiden schwer unter dem Sochwasser, da der Untersee seine Ufer übertritt und die Dörfer ins Wasser setzt. - Im See bei Arbon tritt der Haubentaucher (podiceps cristatus) zahlreich auf und wird ben Fischen gefährlich. — 17. In Gachnang erscheinen die ersten Traubenblüten. — 21. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung einen Bundesbeitrag an die Uferschutzbauten vom Bodensee und Rhein von 40% der Rosten, im Maximum 233,480 Fr. — Die Strahenbahn Wil-Frauenfeld erzielte pro 1909 einen Betriebsüberschuß von 22,917 Fr. - Die Kantonsschüler rücken aus, um ihre gewohnten Schulreisen zu machen. — 24. Sitzung ber Rriminalkammer. — Die Mittelthurgaugesellschaft veröffentlicht ihren 2. Jahresbericht. — Auf dem Waffenplatz Frauenfeld findet ein Spezialfurs über drahtlose Telegraphie statt. — Die Universität Basel feiert ihr 450. Jubiläum. — Die Station Frauenfeld ber S. B. B. weist für 1909 einen Gesamtverkehr von 220,301 abreisenden Bersonen und ein Gesamtgütergewicht von 64,611 Tonnen auf. — 25. In der Ruranstalt Littenheid stirbt 77jährig alt Strafeninspektor U. Gentsch. — 26. Die Borromäusenanklika des Bapstes ruft geharnischten Protesten aus bem Lager ber Protestanten gegen die barin enthaltenen Invektiven auf die Reformation. Der in Einsiedeln tagende schweizerische Katholikentag sucht deshalb die Bedeutung derselben in einer Resolution abzuschwächen. — 28. In Rorschach steigt ber Pegel des Bodensees auf 5,65 Meter, dem höchsten Stand seit 18. Juni 1876. Der See wächst noch fortwährend. - Der Bundesrat erlätt einen Aufruf zu Gunften der Hochwasserbeschädigten. -29. Die thurgauische Sanatoriumskommission hört einen Vortrag von Direktor Dr. Brunner-Münfterlingen über den Zusammenhang zwischen Menschens und Rindertubertulose. — Anno 1909 mußten 813 Tiere des Rindviehgeschlechts wegen Tubertulose — d. h. 30% aller Notschlachtungen — geschlachtet werden. — Die Lehrer der thurgauischen Kantonsschule werden für eine neue Sjährige Amtsperiode in ihren Stellen; ebenso Dr. Leumann als Rettor und Professor Kradolfer als Korrettor auf zwei Jahre bestätigt. — Die 84. Rechnung der thurgauischen kantonalen Brandassekuranzkasse vom 1. Mai 1909 bis 30. April 1910 wird veröffentlicht. Dieselbe weist ein Defizit von Fr. 37,779. 50 auf.

Juli.

Der Säntis trägt zurzeit eine Schneekappe von 105 cm Dicke. 3./4. In Bischofszell wird das Kantonalsängerfest abgehalten. — 5. Während eines Gewitters schlug der Blit ohne zu zünden in Rugels= hofen und Ermatingen ein. Ein Mann wurde auf der Straße zwischen Ammenhausen und Wilen vom Blig zu Boden geworfen und blieb bewußtlos liegen; tam aber wieder zu sich, obschon hut und Schuhe in Stude gingen. — 7. Ueber Nacht fiel auf dem See= rüden Schnee. — 8. Am Mönchsjoch wurden 12 Personen von einer Lawine verschüttet. Sieben davon konnten teils schwer verlett gerettet werden. — 9. In Arbon wurden in einem Zuge 20 Zentner Brachsen gefangen. — In Frauenfeld und Mazingen wurde Nachts ein Meteor beobachtet. — 10. Pfarrer Karl Wegmann in Frauenfeld, zulett Pfarrer in Wartau-Gretschins, wird als Seelsorger nach Matingen-Lommis berufen. — Walter Hebting von Weinfelden, W. Resselring von Buhnang und Joh. Schwenk von Altnau erlangen das Diplom als Ingenieure der technischen Hochschule in Zürich. — Der Regierungsrat erläßt einen Aufruf ans thurgauische Volk zu Gunsten der Wasserbeschädigten. — In Folge des fortdauernden Regenwetters geht die reiche Kirschenernte größtenteils zu Grunde. — 12. In Arbon werden in einem Zug 250 Felchen erbeutet. — 13. In Arbon und Salenstein wird ein Erdbeben wahrgenommen. - 14. Revisor Hagnauer feiert seinen 86. Geburtstag. — Auf der Allmend wird zwischen 10 und 1/211 Uhr nachts ein Artillerieschießen abgehalten. — 15. In der städtischen Turnhalle findet eine Pilzausstellung statt. — 16. In Ins (Rt. Bern) stirbt der bekannte Maler Albert Anker, der Illustrator der Gotthelf'schen Schriften. — 16./26. In Bern wird das eidgenössische Schützenfest abgehalten. — Die schweizerischen Zolleinnahmen betrugen im ersten Halbjahr 1910

37,779,953 Fr., d. i. 3,809,902 Fr. mehr, als in der gleichen Periode des Borjahres. — Die schweizerischen Bundesbahnen lieferten im ersten Halbjahr 1910 einen Betriebsüberschuß von 20,110,000 Fr. = 5,317,000 Fr. mehr als im ersten Semester des Vorjahres. — Dozwil hat 7 Personen von 81 und mehr Jahren, die zusammen 601 Jahre zählen. — 17. Neukirch a. Th. feiert Schulhausweihe. — Wigoltingen begeht das 25jährige Jubiläum der beiden Primarlehrer Etter und Läubli. — 21. Sikung der Kriminalkammer. — 24. Die Delegiertenversammlung des thurgauischen Gewerbevereins, in Sulgen tagend, beschließt Errichtung eines ständigen Gewerbesetzetariats. — Spitalarzt Dr. Brunner in Münsterlingen lehnt einen Ruf als Nachfolger von Professor Arönlein an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich ab. — Nach 5 vollen Wochen ist ber Untersee soweit zurückgegangen, daß in den Dörfern die Notstege beseitigt werden können. Der Bodensee ist indessen neuerdings von 5,1 auf 5,18 Meter gestiegen. — 25. In Frauenfeld tagt die thurgauische evangelische Snnode. Sie erhöht die Besoldung der Pfarrhelfer auf 2,200 Fr., bewilligt 400 Fr. für aukerordentliche Aushülfe und Alterszulagen für die Geistlichen im Amt von 100-400 Fr. - In Sirnach wird begraben alt Lehrer Jatob Debrunner von Oberhofen-Münchwilen, 87jährig nach 641/2jährigem thurgauischem Schuldienst, wovon 45 Jahre in Oberhofen. — 27./30. Im Bodensee findet eine Motorbootregatta statt, an der die Firma Saurer in Arbon mit 4 Booten beteiligt ift. - Beim interkantonalen Gewehrmatich am eidgen. Schützenfest in Bern erringt die Gruppe Thurgau mit 450,71 Punkten den ersten Breis. Im Sektionswettschießen zeichnen sich die Schügengesellschaften Frauenfeld, Amriswil, Romanshorn und Rurzdorf vor andern thurgauischen Sektionen aus. - 30. In Rreuglingen wird ein erster thurgauischer Schwingertag abgehalten.

August.

Der falsche Mehltau tritt neuerdings in den thurgauischen Rebsgeländen verheerend auf. — Walter Benz von Hugelshofen promosviert an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich. — 3. Der Emdet beginnt, Ertrag befriedigend; Witterung schlecht. Die Getreideernte liefert einen guten Ertrag. Frühkartoffeln gering-Beerenobst gut. In den überschwemmten Gedieten am Untersessind die Pfirsichs, Zwetschgens und Kirschäume abgestanden. Am wenigsten haben gelitten die Birnbäume und die Quitten. — Die Schlösser Schwandegg und Girsberg bei Stammheim kamen inners

halb einer Woche beide unter den Hammer. — 12. Der thurgauische landwirtschaftliche Verein veröffentlicht seinen Jahresbericht. Er zählte anno 1909 3,980 Mitglieder in 59 Sektionen. — 15./16. Der schwei= zerische Bundesrat empfängt den Präsidenten der französischen Republik, Fallières, in der Bundeshauptstadt. — In Andrüti bei Neufirch a. Th. stirbt ein 4jähriges Anablein an den Folgen des Genusses ber Einbeere. — Beim internationalen Gewehrschützenmatsch in Solland behaupten die Schweizerschützen ihre Weltmeisterschaft. - In Frauenfeld weilt die große Menagerie Malferteiner mit 20 Löwen, Elephanten und zahlreichen anderen seltenen Tieren für einige Tage. - Im Thurgau hat sich die Zahl der Hunde in den letzten 10 Jahren um 1750 vermehrt und beträgt 5817. Die Hundesteuer ergab pro 1909 die Summe von 32,556 Fr. — Karl Ammann von Tägerwilen promovierte an der philosophischen Fakultät der Universität Seidelberg. — Die Regulierung des Bodenseewasserstandes gibt in Folge des Hochwassers neuerdings viel zu reden und zu schreiben. — In Thundorf sind am 13. die ersten geröteten Trauben beobachtet worden. Sie sind aber um die Sälfte zu klein. - 15. In Romanshorn werden die Gloden der neuen evangelischen Kirche auf den Turm gezogen, Gewicht 10,613 kg. - Die thurgauische Staatsrechnung pro 1909 schließt bei 3,309,299 Fr. Einnahmen und 3,331,652 Fr. Ausgaben mit einem Defizit von 22,352 Fr. Staatsvermögen: 14,680,039 Fr. - In der Bruffeler Weltausstellung richtet ein Schadenfeuer einen Schaden an von 500 Millionen Franken. — 17. Albert Barth von Aadorf promoviert an der philosophischen Fakultät der Universität Zürich und folgt einem Ruf als Lehrer des Französischen am Badagogium zu Basel. — 21. In Weinfelden findet eine Erinnerungsfeier statt an die Grenzbesetzung von 1870, ebenso in Amriswil am 28. — 22. In hüttlingen stirbt Pfarrer und Dekan J. J. Christinger, geb. 1836. 1865 Lehrer und von 1868-70 Rektor der thurgauischen Rantonsschule, dann Pfarrer in Arbon und seit 1875 in Hüttlingen; ein um das thurgauische Schul- und Kirchenwesen verdienter Mann, auf dem Gebiet der Gemeinnütigkeit auch vielfach schriftstellerisch tätig. — 23. Die Liebesgabensammlung für die Hochwasserbeschädigten ber Schweiz ergab im Kanton Thurgau zirka 67,000 Fr. — Die Zahl ber Wirtschaften im Ranton hat von 1910 auf 11 um 15 abge= nommen und beträgt noch 1671. - 26. Die seit 1824 bestehende in Wängi etablierte Textilfirma Stierlin u. Co. teilt sich in Weberei Jakobstal und Spinnerei Wängi. — Die Zementfabrik Müllheim geht für den Preis von 425,000 Fr. an E. Schmidheinn in Beerbrugg über. — An Stelle von Pfarrer Christinger wird Pfarrer Meier in Frauenfeld zum Vizepräsidenten des thurgausschen evanges lischen Kirchenrates ernannt. — Der Verschönerungsverein Frauensfeld will das alte Schühenplahareal der Bauspekulation entziehen und als Fests und Spielplah reservieren. — 29. Die Teigwarensfabrikanten in der Schweiz lassen eine Preiserhöhung von 2 Franken per q auf ihre Fabrikate eintreten. — 30. Diphterieepidemie in Islikon und Gachnang. — Der Pfarrer von Stein a. Rh. hat eine Flugmaschine erfunden und das Modell eines Monoplans angegesertigt, das Aussicht habe, praktisch verwendbar zu werden. — Die Mehleinfuhr im Juni 1910 hat gegenüber Juni 1909 eine Junahme von 14,000 Zentner ergeben. —

September.

Das Auftreten der Cholera in Rugland und Italien veranlaßt die thurgauische Regierung, Mahregeln zu ergreifen, um deren Ginschleppung zu verhüten. — Die landwirtschaftliche Winterschule Arenen= berg wies im Jahr 1909/10 eine Frequenz von 72 Schülern auf. Die Notwendigkeit, Parallelklassen errichten zu mussen, tritt in Sicht. - Neuerdings trübes, regnerisches Wetter. Der Säntis meldet 11 cm Neuschnee, dem am 24. weitere 48 cm folgten. Der Bodensee ist in zwei Tagen wiederum um 22 cm gestiegen und steht 4,38 m. In den Rebgeländen von Avorne tritt ein neuer Rebenfeind auf, die Cochylis, ein Traubenpilz an der reifenden Frucht. — In der "Thurgauer Zeitung" veröffentlicht a. Sekundarlehrer G. Schweizer eine Reihe sehr beachtenswerter Winke über alte und neue Erziehungsweisheit, die in den drei Sagen gipfelt: Lerne arbeiten, lerne gehorchen, lerne entbehren! - Die Obstproduzenten der Oftund Zentralschweiz organisieren den Obsthandel angesichts der guten Obsternte. — 4. Schulhausweihe in Felben. — 5. Der thurgauische evangelische Kirchenrat erlägt ein abgeändertes Reglement betreffend Dienstalterszulagen. — Die thurgauische Schulspnobe tagt 450 Mann start in Romanshorn und hört ein Referat von Seminardirektor Schufter über: Reformbestrebungen auf dem Gebiete der Boltsichul= pädagogik. — In Weinfelden ersteht eine neue Schuhfabrik, die vierte im Thurgau. — 8. Frig Rreis von Frauenfeld promoviert an der philosophischen Fakultät der Universität Zurich. — Diegenhofen beruft einen Armenier, R. Sadis, zum Sekundarlehrer. — Der Felchenfang im Bodensee gestaltet sich dies Jahr besonders ergiebig. lich laufen 1000 Stud in Konstanz ein. — Die vier thurgauischen Mostereigenossenschaften veröffentlichen zu Ausstellungszwecken eine Schrift über "die genossenschaftliche Obstverwertung im Kanton Thurgau". — Arbon hat eine Schule für Kinder italienischer Zunge unter eigenem Lehrer. - 10./20. In Lausanne findet eine schweize= rische Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bienenzucht statt. — Der Bund verlangt zum Ankauf und Ausbau des kantonglen Zeughauses in Frauenfeld einen Kredit von 393,000 Fr., der aber von der Bundesversammlung nicht bewilligt wird. — Am 14. wird im Ranton Thurgau die Flugjagd eröffnet, die bis zum 26. dauert. - In Rusnacht am Zurichsee stirbt 61jährig Professor Dr. Dändliker, bekannter Historiker, Verfasser einer dreibändigen Schweizergeschichte und einer unvollendeten Geschichte des Kantons Zürich in drei Banden. — An der Ausstellung zu Lausanne wird ein Eichenstamm ausgestellt, der 200 Jahre alt ist, 8 Meter in der Länge und 4,65 Meter im Umfang mißt und aus der Waldkorporation Rreuzlingen stammt. - 17. Das neue Kantonsschulgebäude ist im Rohbau fertig erstellt. — Die Schwalben und Stare sammeln sich bereits zur Abreise. — Im Thurgau stellt sich ber Fichtenkreugschnabel (Zigeunervogel) ein, der die Garten nach Sonnenblumenkernen absucht. — Pfarrer Bühler in Müllheim folgt einem Ruf ber fatholischen Gemeinde Trimmis bei Chur. — 18. Der eidgenössische Bettag steht dieses Jahr im Zeichen herrlichsten Berbstglanzes. Doch hält die Besserung des Wetters nicht stand. — 21. Der Blig zerstört den vom Drachenboot Gna aufgelassenen Freiballon mit den meteorologischen Instrumenten. — 22. Die Radetten halten ihren Ausmarsch über Thundorf, Sonnenberg, Stettfurt-Matingen. — 23. Der Beruaner Chavez überfliegt im Monoplan den Simplon, gewinnt 50,000 Fr., bukt aber sein Leben ein. — 24. Die Mosthalle in ber landwirtschaftlichen Ausstellung in Lausanne setzt 130 hl und 3000 Flaschen Obstweine ab und macht Reklame für Mostindiens flussige Schäte. — 24. und 25. In Frauenfeld findet ein Rurs statt, für Leiter und Leiterinnen von Damenturnvereinen; 40 Damen und 25 Herren nehmen daran Teil. — 25. Schulhausweihe in Amriswil. - 26. Rollaudation der Bodensee-Toggenburgbahn (Romanshorn-St. Gallen-Herisau-Riden-Rapperswil). 27. Die Berbstmanöver der 7. Division beginnen im hintern Thurgau, dauern bis zum 7. Oktober und sind ausnahmsweise von schönem Wetter begünstigt. — 28. Der Import fremder Mehle in die Schweiz stieg im August gegenüber

dem Borjahr von 30,000 auf 43,000 q. — Im "Neutal" Berlingen wird ein christliches Erholungsheim für Jünglinge und Männer einsgerichtet. — In Wäldi wird ein Meteor beobachtet. —

Oktober.

1. Die Linie Romanshorn-St. Gallen-Rapperswil wird eröffnet. - In Ronstanz wird das Raufhaus (sog. Ronziliumssaal) mit Aufwand von 235,000 Mart umgebaut. — Der im Frühjahr eingeführte Motorbootverkehr in der Konstanzer Bucht schlägt die Betriebskosten nicht heraus. — Die thurg. naturforschende Gesellschaft veröffentlicht das 19. Heft ihrer "Mitteilungen". — Evang. Romanshorn erhöht den Pfarrgehalt auf 5000 Fr. und feiert das 25jährige Amtsjubiläum ihres Ortspfarrers. — 3. Während einer Gefechtsübung bei Mengengreut wird Joh. Nadler von Kalthäusern vom Landwehrregiment 37 durch einen Schuß getötet, der aus dem Zürcher Bataillon 121 gefallen. — Bersammlung des thurg. histor. Bereins in Tägerwilen. - Die Proporzbewegung wirft hohe Wellen auch im Rt. Thurgau. - 7. Die Delegiertenversammlung der nordostschweiz. Räsereien und Milchgenossenschaften (260 Genossenschaften) bekretiert einen Minimal= preis für Konsummilch bei Großabnahme von 19 Fr. 20 Rp. die 100 Kilogr. Abschlüsse für ein Jahr. Diesbezügliche Berträge bedürfen der Ratifikation des Vereinsvorstandes, der unumschränkt gebietet. Unsere Zustände gestalten sich immer amerikanischer. — 10. In Bern stirbt 75jährig alt Staatsarchivar Dr. Joh. Strickler, Redaktor der eidg. Abschiede der Reformationszeit und der helvetischen Aktensammlung in Bänden. — Die Bahnhöfe in Romanshorn, Weinfelden und Kreuglingen-Emmishofen werden umgebaut. — In Portugal wird der König Manuel enttront und die Republik proklamiert. — 8. In Weinfelden referiert der padagogische Reformator Scharrelmann aus Hamburg vor der Sektion Thurgau des schweiz. Lehrervereins über "Das Wesen der modernen Pädagogik". — 10./11. Sitzung des Großen Rates: Es werden an Nachtragsfrediten bewilligt: 107,000 Fr. für Schulhausbauten; 30,000 Fr. für neuerrichtete Lehrstellen; 200,000 Fr. für Wiederherstellung der durch die Hochwasserkatastrophe zerstörten Dämme, Bruden und Stragen. Die Besoldung der Spitalärzte in Münsterlingen wird von 6500 auf 8000 Fr. erhöht nebst einer Personalzulage von 2000 Fr. für Hrn. Dr. Brunner. — Zum Direktor des Telegraphenkreises St. Gallen wird ein Thurgauer namens Müller, im Dienst seit 1868, ernannt

- 9. Evang. Hüttlingen beruft den Pfarrer W. Forrer in Langridenbach zum Seelsorger. — In Frauenfeld konzertiert der bekannte jugendliche Violinvirtuose Florizel de Reuter. — In Täger= wilen wird eine diamantene Hochzeit gefeiert; das Jubelpaar, das von Hohenrain stammt, ist umgeben von 6 Rindern, 15 Enkeln und 2 Urenkeln und zählt 85 bezw. 89 Jahre. — 3.—12. Zeichnungs= turs für thurgauische Lehrer ber Bezirte Rreuglingen, Steckborn und Diehenhofen im Seminar (Kursleiter Sekundarlehrer Schühlin in Rreuzlingen) und gleichzeitig in Romanshorn für die Lehrer des Bezirks Arbon geleitet von Prof. Abrecht in Frauenfeld. — 12.—14. Session des Geschwornengerichts in Weinfelden. — 13. Beginn der Weinlese. Dieselbe gibt überall ein trostloses Resultat. Ernteguantum 3295 hl oder 5 hl pro ha. Die durch das kantonale Laboratorium in der Zeit vom 18 .- 24. Oktober vorgenommenen Weinmostwäg= ungen ergaben für weißes Gewächs 41,20-54,150, für rotes Gewächs 54,50-75,10, im Durchschnitt 61,750. Die Preise waren die höchsten seit Menschengebenken. Man zahlte für rotes Gewächs 50 bis 114 Fr. und mehr, im Durchschnitt 73,3 Fr. pro hl, für weißes Gewächs 25-70 Fr. im Durchschnitt 48,2 Fr. Der Gesamterlös belief sich auf nur 176,022,7 Fr. oder 266 Fr. pro ha gegen 800 Fr. im Vorjahr. — 9.—15. In Frauenfeld findet eine schweiz. Ausstellung der Alkoholgegner mit Vorträgen statt. — 15. Die milch= wirtschaftliche Station Arenenberg veröffentlicht eine thurg. Milch= wirtschafts- und Rasereistatistik. Es bestehen zurzeit 180 Rasereien und Molkereien mit täglichem Verbrauch von 250-3000 Kilo Milch und darüber. Das tägliche Quantum der in den Käsereien zur Verwertung kommenden Milch beläuft sich auf 20,160 kg. Die Milchpreise sind von 6,5 Rp. im Jahre 1850 auf 17,15 Rp. im Jahre 1910 gestiegen. Wert der Rasereiprodukte 11,803,189 Fr. der Gesamtmilchproduktion zirka 161/4 Millionen Franken. — 15. Revisor Hagnauer stirbt 85jährig, seit 1867 im thurg. Staatsdienst tätig. — 17. Die in Kreuglingen versammelte thurg, gemeinnützige Gesellschaft hört einen Vortrag von Zahnarzt Brodtbeck in Frauenfeld über die Zahnfäule unter der schulpflichtigen Jugend und genehmigt den Ankauf der Liegenschaft "Schlögli Tobel" in Bischofszell für ein Erholungsheim für Frauen. — Die elektrische Kraftversorgung Bodensee-Thurtal A.=G Arbon erzielte pro 1909 einen Reingewinn von 25,244 Franken und zahlt $4^{1/2}$ % Dividende (Aktienkapital 500,000 Fr.) — An der Grenze wird ein schwunghafter Saccarinschmuggelhandel nach Deutschland und Desterreich betrieben. — 19. Die Preisliste der schweiz. landw. Ausstellung in Lausanne für den Thurgau erscheint. Der Thurgauer Most erhält 15 goldene und 17 silberne Medaillen. — 21. An der Versammlung des Gewerbevereins Frauenfeld verlangt Sekundarlehrer Ronner kategorisch die Trennung der gewerblichen Fortbildungsschule von der allgemeinen. — Der silber= vergoldete Raiserpotal, die Ehrengabe des deutschen Raisers am eidg. Schützenfest, gelangt in Frauenfeld zur Ausstellung; berselbe fiel einem Wallenstadter Schügen zu und ist zu 5000 Fr. gewertet. — 23. In der eidg. Volksabstimmung unterliegt der Nationalratsproporz mit 263,307 Nein gegen 238,412 Ia. Im Thurgau fielen 9,154 Stimmen für und 14,947 Stimmen gegen den Proporz. Regel: in der Republik ist die Mehrheit König! bleibt somit in Kraft. - In Basel stirbt Jakob Mast, gebürtig von Dettighofen, geb. 1841, gew. Direktor der Zentralbahn und Erbauer der Wettstein= und Johanniterbrücken in Basel und der Quaibrücke in Zürich. — 22. In Breuil stirbt, 58 Jahre alt, Paul Brandt, geb. in Romanshorn, evang. Theolog, dann Sozialdemokrat, Arbeitersekretär, Redaktor des "Grütlianer" und Nationalrat. — Die Maschinenfabrik Bächtold & Cie. in Steckborn erzielt einen Reingewinn von 70,094 Fr. und gahlt 6% Dividende pro 1909. — Die Aftionärversammlung der Vigogne= spinnerei Pfnn beschließt Reduktion des Stammkapitals um 25%, und Ausgabe von 137,500 Fr. in Prioritätsaktien. — Die Aktien= gesellschaft Arnold B. Beine in Arbon, Stiderei, steht vor einem Defizit von 2,999,053 Fr. Die Aktien werden von 500 auf 350 Fr. abgeschrieben und 2,250,000 Fr. Prioritätsaktien ausgegeben. — Die Gemeinde Langridenbach beschließt Ratastervermessung. - Dr. Adolf Ofterwalder von Erlen, Assistent I. Al. der Versuchsanstalt für Obst= Wein= und Gartenbau in Wädenswil wird zum Adjunkten der pflanzenphysiologischen, pathologischen und batteriologischen Abteilung dieser Anstalt befördert. — 25. Gegen den Verwalter der Leihkasse Aadorf, Heß, wird Strafuntersuchung eingeleitet. Diese Rasse, die lekten Frühling noch von einer erfreulichen Entwicklung zu rühmen wußte und einen Reingewinn von 45,000 Fr. aufstellte, steht vor dem Bankerott. Die Bürgergemeinde Aadorf bekommt nun die Rehr= seite der lediglich auf Gemeindegarantie gegründeten Geldinstitute zu kosten. — 26. Das evang. Kapitel Frauenfeld wählt den Pfr. Meier in Frauenfeld zum Dekan und Pfarrer Schaltegger in Pfyn zum Kammerer. — Dr. H. E. Schwarz, Lehrer der franz. Sprache an der Kantonsschule, folgt einem Ruf an die Kantonsschule in Solothurn. — In Arbon hat sich eine Museumsgesellschaft gebildet

zum Zweck, das Schloß Arbon in ein historisches Museum umzuwandeln. — 27. Der thurg. Wirteverein strebt die Gründung einer thurg. Wirtegenossenschaft an. - Die Versuche mit Flugapparaten fordern zurzeit fast täglich ihre Opfer. — 29. Der Obstexport aus dem Thurgau nach Süddeutschland beträgt bis jest 300 Wagenladungen gegen 559 im Vorjahre und 1241 im Jahre 1908. Die Obstpreise steigen. In Frauenfeld gilt Mostobst 11-13 Fr. Tafelobst bis 25 Fr. die 100 kg. — Die Witterung im Oktober war prachtvoll. Dank derselben ist die Obsternte über alles Erwarten reichlich und gut ausgefallen. — 30. In Weinfelden hält Redaktor Dr. Tschumi aus Bern in einer Versammlung landwirtschaftlicher, gewerblicher und kaufmännischer Bereine eine Setrede gegen die Ronsumgenossenschaften. — In Beiden stirbt Benry Dunant, Begründer des Roten Rreuzes, 82jährig. — Im Ricentunnel brennt nun schon seit 21/2 Jahren eine meterlange Erdgasflamme. — 31. Das thurg. Budget für das Jahr 1911 weist ein mutmaßliches Defizit von über 800,000 Fr. auf und erfordert die Erhöhung des Steuerfußes von $1^{1}/_{2}$ auf $1^{3}/_{4}^{0}/_{00}$.

November.

1. Der November setzt winterlich ein. Rauher Sturm fegt die gelben Blätter von den Bäumen und am 4. fällt der erste Schnee. - 2. Die landw. Winterschule Arenenberg eröffnet ihren Rurs mit 89 Schülern. 19 Anmeldungen konnten nicht berücksichtigt werden. Der erste Rurs mit 52 Schülern muß geteilt werden. Als vierter Hauptlehrer wird provisorisch für 6 Monate gewählt. Dr. phil. Eugen Heß von St. Gallen in Zürich. — 3. In Bischofszell erhebt sich zwischen den beiden Kirchenvorständen ein Spahn wegen Baufragen in der Simultankirche. — 4. In Romanshorn treffen über Mann= heim täglich 30-50 Wagenladungen Weizen, amerikanischer Berfunft, ein. — 3. An verschiedenen Orten wurde ein kugelförmiges Meteor beobachtet, das von donnerähnlichem Anall begleitet war. - 5. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat einen von Oberrichter Böhi ausgearbeiteten Entwurf zum Einführungsgeset für das schweiz. Zivilgesethuch. — 6. Evang. Neunforn beruft den V. D. M. Gottlieb Wieser von Neunkirch zum Seelsorger. — Der Gesangverein Frauenfeld veranstaltet in der evang. Kirche ein Konzert unter Mitwirkung des Rammersängers Dr. Biet Deutsch aus Berlin. - 8. Thur und Murg führen nun schon zum vierten Male in diesem Jahre Hochwasser. — Das nach System Pulver in armiertem Beton

erstellte neue Kantonsschulgebäude wird in Gegenwart von Erperten einer Belastungsprobe unterworfen, die ein sehr günstiges Resultat ergibt. Das Gebäude gilt als feuersicher. — Das vom Rivilgesenbuch geforderte Grundbuch sieht amtliche Vermessung aller Grundstücke vor. Von den 85,677 ha, die hier in Frage kommen, sind 11,430 ha bereits vermessen, in Bermessung begriffen 4,920 ha. - 17. Ge= schwornengerichtsverhandlungen in Weinfelden. — 18. Alt=Bundes= richter Dr. Bachmann in Stettfurt nimmt seine Entlassung als Mitglied der Kreisdirektion IV der Bundesbahnen. — Die Regenmenge der ersten Hälfte des November übertrifft den 20jährigen Durchschnitt um das vierfache. — Die schweiz. Zolleinnahmen vom Januar bis Oktober ergaben 6 Millionen, die Betriebseinnahmen der Bundes= bahnen 103/4 Millionen Franken mehr Ueberschuß als in der gleichen Periode des Vorjahres. — 19. Die in Frauenfeld tagende thurg, naturforschende Gesellschaft hört Vorträge von Spitalarzt Dr. Brauchli über "Irrenversorgung und Irrenpflege im Thurgau" und von Dr. Eberli in Rreuglingen über "Beobachtungen über Gletscherarbeit im Thurgau". — Eine bestellte Rommission soll Mittel und Wege finden zur Einführung der Schulzahnpflege im Thurgau. — 25. Stedborn bekommt eine Orgel von Ruhn in Mannedorf mit 22 klingenden Registern. — Im Hinterthurgau taucht ein schmalspuriges Strakenbahnprojekt Sirnach Kischingen auf. — 27. In Schönholzerswilen stirbt 76 Jahre alt Dekan I. P. Fopp, seit 30 Jahren im thurg. Rirchendienst, seit 1899 Defan des Rapitels Weinfelden, seit 1902 Mitglied des thurg. evang. Kirchenrates, langjähriges Mit= glied und Attuar der thurg, gemeinnütigen Gesellschaft. - In Frauenfeld veranstaltet Direktor Zust ein 2. Symphoniekonzert. Zur Aufführung gelangt die Pastoralsymphonie Nr. 6 in F-dur von Beethoven. — Amriswil sucht Automobilverbindung mit Muolen. - 30. Die Milchlieferanten von Arbon und Frauenfeld erhöhen den Milchpreis auf 24 Rp. den Liter.

Dezember.

1. Es findet eine eidg. Volkszählung statt. — Der Verband ostschweiz. Mühlen läßt einen Preisabschlag von 1 Fr. die 100 kg eintreten. — Die Einfuhr von argentinischem Fleisch wird angesichts der zunehmenden Fleischteuerung neuerdings eifrig besprochen. — Das dies Jahr gesammelte Seu ist geringer Qualität und arm an Eiweiß, weshalb mit Kraftfuttermitteln nachgeholsen werden muß. — 2. Der Regierungsrat veröffentlicht den Entwurf zum neuen Se-

kundarschulgesetz. — An der Thur bei Ueflingen erscheinen große Scharen von Wilbenten. - In Zürich stirbt 78jährig Prof. Dr. Rrämer, der Begründer der landwirtschaftlichen Abteilung am Polytechnikum. — Die Sektion Thurgau des schweiz. Alpenklubs beschliekt die Erstellung einer Klubhütte im Eklital, Rt. Uri. — Der Säntis meldet 218 cm Neuschnee. — In Oberkirch kommen bei den Ausgrabungen zur Erweiterung des Friedhofes die Fundamente einer römischen Billa, die in allemannischer Zeit zu Begräbniszwecken diente, zum Vorschein. — Langrickenbach beruft den V. D. M. Jakob Robelt von Marbach zum Seelsorger. — Dr. jur. Paul Seld von Weiningen in Bera und cand. jur. Casar Rinkelin von Romanshorn erlangen das Anwaltspatent für den Thurgau. — Emil Lenz von Ueklingen besteht die eidgen. Medizinalprüfung in Zürich. — 5. Der Klausmarkt ist bei gutem Wetter stark besucht. — In Emmishofen stirbt 60jährig am Herzframpf Dr. med. Robert Binswanger, Besiger der Nervenheilanstalt Bellevue in Rreuglingen. — Direktor Mühlebach in Arenenberg referiert vor dem in Amriswil tagenden thurg. mildwirtschaftl. Berein über Berbesserung ber Butterfabrikation durch Ansäuerung des Rahms. — In Arbon ist die Bevölkerung innert 10 Jahren von 5,661 auf 10,265 Seelen angewachsen; Ronstanz zählt bei 27,500 Einwohnern 6000 mehr als anno 1900. In Frauenfeld ergab sich am 1. Dezember eine Wohnbevölkerung von 8,377 gegen 7,735 Seelen von 1900. Davon sind 6,080 Brotestanten, 2,449 Ratholiken. — Die Liebesgabensammlung für die Hochwasser= beschädigten in der Schweiz ergab 2,100,427 Fr. Bon der Schadenlumme von 5.463.215 Kr. kommen 4.550.000 Kr. in Berücklichtigung. Die für den Thurgau ermittelte Schadenssumme beläuft sich auf 239,164, wovon berücksichtigt 148,605. Ertrag der Liebesgabensamm= lung 67,000 Fr., wovon 55,994 Fr. als thurg. Anteil an den gefallenen Liebesgaben in den Thurgau zurückfließen. — Die Bucht zwischen Arbon und Steinach wimmelt von Wasservögeln, unter welchen die Belchen (Fulica atra) und die Rricente (Anas crecca) besonders zahlreich vertreten sind. — Der thurg. evang. Kirchenrat veranstaltet eine neue Ausgabe der thurg, evang. Liturgie mit Ergänzungen. — 11. In der evang. Kirche zu Kreuzlingen kommt die Schöpfung von Sandn unter Leitung von Seminarmusiklehrer Decker zur Aufführung. — 14. In Konstanz findet ein literarischer Deutsch= schweizer-Abend statt, an dem thurg. Schriftsteller wie Alfred Suggenberger, C. Nägeli u. a. zum Vortrag kommen. — Am 12. stieg die Temperatur auf 120 C. im Schatten. — Es tritt ein neuer Preis=

abschlag auf Mehl von 2 Fr. für Nr. 2 und 3 Fr. für Mehl Nr. 1 die 100 kg ein. - Im Hotel Bahnhof in Frauenfeld wird vom thurg. Jägerverein ein erster Belzmarkt abgehalten. Auffuhr 550 Stud. Gehandelt wurden in letter Stunde 50 Stud Fuchspelze zu 22 Fr.; der Rest blieb auf Lager. — 13. In Arbon wird eine Automobilverbindung mit Amriswil projektiert. Man spricht auch von einer Trambahn nach St. Gallen mit Gepäckverkehr. — Auf bem Stähelibuck wird ein Alpenglühen in den Vorarlberger- und Tyroleralpen beobachtet. — 14. Die Ortsgemeinde Frauenfeld beschließt den Bau der Murgbrude Bahnhof-Ergaten nach den Plänen von Jäger & Cie. in Zürich und bewilligt hiezu einen Kredit von 75,000 Fr. — Illighausen beschließt Anschaffung einer Kirchenorgel. — 17. Die Bolkszählung im Kanton Thurgau ergibt eine ortsanwesende Seelenaahl von 135,243 gegen 113,480 von 1900. Es wurden gezählt: 85,383 Protestanten, 48,453 Ratholiken, 159 Israeliten, 1182 andere Denominationen. Der Muttersprache nach zählte man 125,876 deutsch. 8,328 italienisch, 593 französisch, 89 romanisch, andere Sprachen 291. Anno 1888 zählte man blos 313 Italiener im Thurgau. Unter dem Einfluß dieser Zuwanderung haben sich die Ratholiken um 35%, die Protestanten blos um 10,6% vermehrt. Nach der Heimatzugehörigkeit ergaben sich folgende Zahlen: Bürger der Zählgemeinde 34,399. Bürger anderer thurg. Gemeinden 37,035. Bürger anderer Kantone 37,774. Ausländer 25,960. In 10 Jahren dürften, wenn's so fort= geht, die Thurgauerbürger unter der Thurgauer Bevölkerung die Minderheit bilden. Am meisten haben an Bevölkerung zugenommen die Bezirke Arbon (41 %), Bischofszell (25 %), Diehenhofen und Münchwilen (20%). In Frauenfeld betrug die Zunahme 10%, in Rrenzlingen 13% und in Steckborn und Weinfelden 9%. — Prof. Dr. Brunnhofer in Bern will die Namen oftgothischer Helben, wie: Fridiger, Vidicoja, Vinithar und Amalunc in thurg. Donatoren in St. Galler Urkunden aus dem 8. und 9. Jahrhundert wiederfinden und eröffnet damit die Möglichkeit, daß es Thurgauer königlichen Ursprungs gebe (vgl. Schweizer. Heldensage im Zusammenhang mit der deutschen Götter- und Heldensage. — Es schweben zurzeit Berhandlungen über Ankauf des elektrischen Kraftwerkes Beznau-Löntsch durch die ostschweizerischen Kantone darunter auch Thurgau. — 18. Evang. Mammern läßt ihre neue Kirche unter Leitung der Archi= tekten Büeler & Gilg in Amriswil, welche die Plane ausgearbeitet haben, erbauen. — 25. Ernst Näf von Tägerwilen promoviert an der technischen Hochschule in Dresden als Dr. der Ingenieurwissen= 11 Thurg. Beitrage LI.

schaften. — 28. Dr. phil. Hans Schwarz von Winterthur wird an Stelle des wegziehenden Dr. H. E. Schwarz zum Lehrer für Englisch und Französisch an der thurg. Kantonsschule gewählt. — Die Witterung war vom 1.—15. schön, ruhig und trocken, von da an trat wieder unbeständiges Wetter ein mit ergiebigen Niederschlägen. Das Jahr 1910 war reich an Gewittern und Niederschlägen. Bermutlich unter dem Einfluß derselben begünstigte die Mode eine Sutform für das weibliche Geschlecht, die sich mehr nnd mehr der Form eines Melkfübels oder einer Wassergelte näherte. Es blieb wenigen erlesenen Vertreterinnen des schönen Geschlechts vorbehalten, in Soffnung auf bessere Zeiten sich dieser ebenso hählichen als abgeschmackten Modeverirrung mit Erfolg zu erwehren. — Der thurg. Winkelried= fonds erzeigt pro 31. Dezember 1910 ein Vermögen von 105.760 Fr. 28 Rp. 100,000 Fr. davon werden der thurg. Regierung zur Verwaltung anvertraut. — Im Jahre 1910 wurden für gemeinnützige 3wede vergabt:

a. Für kirchliche Zwecke Fr. 22,205.— anno 1909 Fr. 43,080.30 b. "Unterricht u. Er=

ziehung . . . " 41,207.— " " " 39,551.— c. " Armenunterstützg. " 117,073.55 " " " 66,679.— d. " anderw. Untersttzg. " 47,857.— " " " 86,292.06

Fr. 228,342.55 anno 1909 Fr. 235,602.36

Das Jahr 1910 war das niederschlagreichste innert 2 Jahrzehnten und übertrifft das 20jährige Mittel um 379 mm oder $42^{0}/_{0}$. — Dem tiefsten je beobachteten Bodenseepegelstand von 2,28 m am 11. März 1909 folgte das Maximum von 5,65 m am 28. Juni 1910. — Vier Hochwasser richteten enormen Schaden an. Die Kirschen-, Kartoffels und Weinernte mißriet; Heu gab's zwar viel, aber weil meist schlecht gewittert, erwies es sich als wenig milchergiebig. Vesser geriet Gestreide und Obst. Dementsprechend stiegen die Preise für Heu, Wilch, Fleisch, Wein und Kartoffeln, während die Brotpreise um ein weniges sielen. Im Allgemeinen dauerte die Teuerung fort. Der Industrie sehlte es zwar nicht an hinlänglicher Veschäftigung, doch blieb manches zu wünschen übrig. — Politisch stand das Jahr unter dem Zeichen des Kampses um den Proporz, des Strebens der Minderheiten nach vermehrtem Anteil an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten. Das Beste am vergangenen Jahr ist, daß es vorüber ist.